

Abschrift

119540

5

Die folgenden Schmuck- und Silbergegenstände habe ich laut  
Judengesetz im Jahre 1939 in München abgegeben:

Schmucksachen:

- 1 Platin Brilliantring.
- 1 Platinring mit Brillant und Rubin.
- 1 Anhänger mit Kette.
- 1 Brillantnadel.
- 2 goldene Trauringe.

Tafelsilber:

- 1 Suppen Schöpflöffel.
- 16 Suppenlöffel.
- Beilegeteile.
- Cigarrenabschneider
- je 1 Salatbesteck.
- Zuckerzange, Beilegezange.
- 19 Moccälöffel.
- 6 Kompottlöffel.
- 18 Kuchengabeln.
- 18 Kuchenmesser.
- 16 Teelöffel.
- 18 Fischmesser
- 19 Fischgabeln.
- 16 Tafelmesser.
- 18 kleine Tafelmesser.
- 16 grosse Essgabeln
- 18 kleine Gabeln.
- 18 Eislöffel.

Aufstellsilber:

- 1 grosses Tablett.
- 1 kleines Tablett.
- 1 Teekanne.
- 1 Kaffeekanne.
- 1 Milchkanne.
- 2 Leuchter.



*Abchrift!*

7

Az.: Ia 3690

In Sachen

Steinberg Erika, 19 Lancaster Grove, London NW 3/England

(Antragsteller)

Zust. Bev.  
vertreten durch Legal Aid Department, Dr. Kurt May, Frankfurt/M., Friedrichstr. 29

gegen

1. Deutsches Reich - Land Bayern gem. Art. 61 MRG 59

2. Stadtgemeinde München

(Antragsgegner)

vertreten durch zu 1) B. Staatsmin. d. Finanzen, München, Ludwigstr. 1  
zu 2) Stadtrat München, Hochhaus

ergeht folgender

### Beschluß:

1) Die von der BLVW-Außenstelle München-Stadt vorgenommenen  
amtlichen Ermittlungen brachten folgendes Ergebnis:

a) Die Vorgänge bezüglich des in Bremen gelagerten Umzugsgutes der Erika Steinberg wurden s. Zt. zuständigshalber vom Oberfinanzpräsidium München an das Oberfinanzpräsidium Köln abgetreten. Weitere Feststellungen über das Umzugsgut sind beim Oberfinanzpräsidium München nicht möglich.

b) Nach den Akten der Ankaufsstelle des städt. Leihamtes München wurden von Frau Erika Steinberg, früher München, Goethestraße 23, bei Wertheimer am 21.2.39 unter AV Nr. 4 abgeliefert:

1 Paar Ohrringe mit Brillanten u. 4 Perlen

1 Paar " " 2 Perlen

1 " " " Onyx

1 Anhänger mit Brillanten u. 2 Perlen

1 Perlenkollier

Am 21.2.39 wurde der hierfür erzielte Verwertungserlös in Höhe von RM 370.80 auf Wunsch der Frau Steinberg mit dem Finanzamt München-Süd, Steuer-Nr. 09/9805 verrechnet. Sämtliche Gegenstände wurden in München verwertet.

Am 23.3.39 lieferte Frau Steinberg unter AV. Nr. 131 ab:

Zuzustellen an:

1) Legal Aid Department  
Dr. Kurt May  
Frankfurt/Main, Friedrichstr. 29

Formlos an:

2) Oberfinanzdirektion  
München, Sophienstr. 6  
O 5205 - Rü 1756/50 P VI  
O 5210 - BA 2775/1/II P

3) Stadtgemeinde München vertr. dch. den Stadtrat  
Ref. IX - München, Hochhaus

zu 1) Zwecks Zustellung zur Post  
zu 2) Formlos mitge-  
u. 3) teilt

23. April 1951

Der Urkundsbeamte der Geschäftsstelle der Wiedergutmachungsbehörde Oberbay.  
gez. Fritz



Schmuck:

- 1 Platin-Brillantring
- 1 Platinring m. Brillant u. Rubin
- 1 Anhänger mit Kette
- 1 Brillantnadel
- 2 Trauringe der Eltern
- 1 Brillantohrring
- 1 gold. Nadel

Tafelsilber:

- 1 Suppenschöpflöffel
- 16 Suppenlöffel
- Beilegeteile u. Zigarrenabschneider
- je 1 Salatbesteck, Zuckerzange u.
- Beilegezange
- 19 Moccälöffel gez. S., 1 gez. Erika
- 6 Kompottlöffel, gez. S.
- 18 Kuchengabeln
- 18 Kuchenmesser

Aufstell Silber:

- 1 gr. Tablett
- 1 Teekanne
- 1 Kaffeekanne
- 1 Milchkanne
- 1 Zuckerkorb
- 2 Leuchter
- 1 Tablett
- 16 Teelöffel, gez. S.
- 18 Fischmesser gez. S.
- 19 Fischgabeln, gez. S.
- 18 kl. Tafelmesser, gez. S.
- 16 Tafelmesser, gez. S.
- 16 gr. Essgabeln, gez. S.
- 18 kl. Gabeln, gez. S.
- 18 Eislöffel, gez. S.

Am 6.5.39 wurden RM 429.20 als Verwertungserlös an Frau Erika Steinberg, Köln am Rhein, Hauptpostlagernd, überwiesen.

Am 18.4.39 wurde als Vermittlungsware an die Zentralankaufsstelle Berlin weitergeleitet:

- 1 Brillantbrosche, 7 grössere Brillanten, 12 kleinere, Stabform Gewicht 6 Gramm Versicherungswert RM 1.200.--
- 1 Brillantring (Schlangenform), Platin mit 1 Rubin u. 1 Brillanten Gewicht 8 1/4 Gramm V.W. RM 300.--
- 1 Brillantring, Platin, Achterform, 3 große Brillanten, außen kleine Rosetten Gewicht 6 Gramm V.W. RM 800.--
- 1 Brillantkollier (Rauten-Facon) Mitte 1 großer Brillant 4/10 c, 24 kleine Brillanten und m. kl. Rose verziert Gewicht 10 Gramm V.W. RM 750.--

Der in Berlin erzielte Verwertungserlös ist hier nicht feststellbar.

Die in München verwerteten Gegenstände wurden - damaligen Reichsanordnungen entsprechend - an ankaufts berechnete Fachverbände u. Scheideanstalten zu den behördlich festgesetzten Preisen bzw. Preisrichtlinien weiterveräußert.

Der Verbleib der Vermögenswerte ist im einzelnen nicht mehr zu ermitteln.

- 2) Hinsichtlich der an das städt. Leihamt München abgelieferten Schmuck-, Gold- und Silbersachen ist die Zuständigkeit der Wiedergutmachungsbehörde I Oberbayern gegeben.

Das mit der Anmeldung vom 23.12.48 weiterhin zur Rückerstattung verlangte Umzugsgut der Antragstellerin, wurde nach Sachdarstellung



- 3 -

in der britischen Zone entzogen. Es ist anzunehmen, daß sich die einzelnen Gegenstände des Umzugsgutes nicht in der amerikanischen Zone befinden.

Da der Geltungsbereich des MRG 59 sich nur auf Vermögensgegenstände erstreckt, die in der amerikanischen Zone entzogen wurden, oder die sich innerhalb des gleichen Bereiches befinden, ist der Rückerstattungsanspruch hinsichtlich des Umzugsgutes bzw. der einzelnen Lagersachen nicht schlüssig begründet.

Der Antragstellerin wird aufgegeben, hierzu Stellung zu nehmen und sich zu erklären, ob sie diesen Anspruch bzgl. des Umzugsgutes im Verfahren nach dem MRG 59 vor der Wiedergutmachungsbehörde I Oberbayern zurücknimmt. Mit der Zurücknahmeerklärung kann gleichzeitig der Antrag verbunden werden, die Anmeldung insoweit an die zuständige Wiedergutmachungsbehörde in der britischen Zone zur weiteren Behandlung abzugeben.

- 3.) Es wird der Antragstellerin anheimgegeben, die Zustellungsvollmacht des Dr. Kurt May auf eine allgemeine Vertretungsvollmacht zu erweitern, damit dieser die Antragstellerin in etwaigen Verhandlungsterminen vertreten und für sie rechtsverbindliche Erklärungen abgeben kann.

Der Antragstellerin wird zur Erledigung vorstehender Auflage eine Frist bis

25. Mai 1951

gesetzt. Kommt Antragstellerin innerhalb dieser Frist der Auflage nicht nach, kann der Rückerstattungsanspruch bzgl. des Umzugsgutes bzw. der einzelnen Lagersachen als unbegründet gem. Art. 62 MRG 59 zurückgewiesen werden.

I.V.

gez. Mair

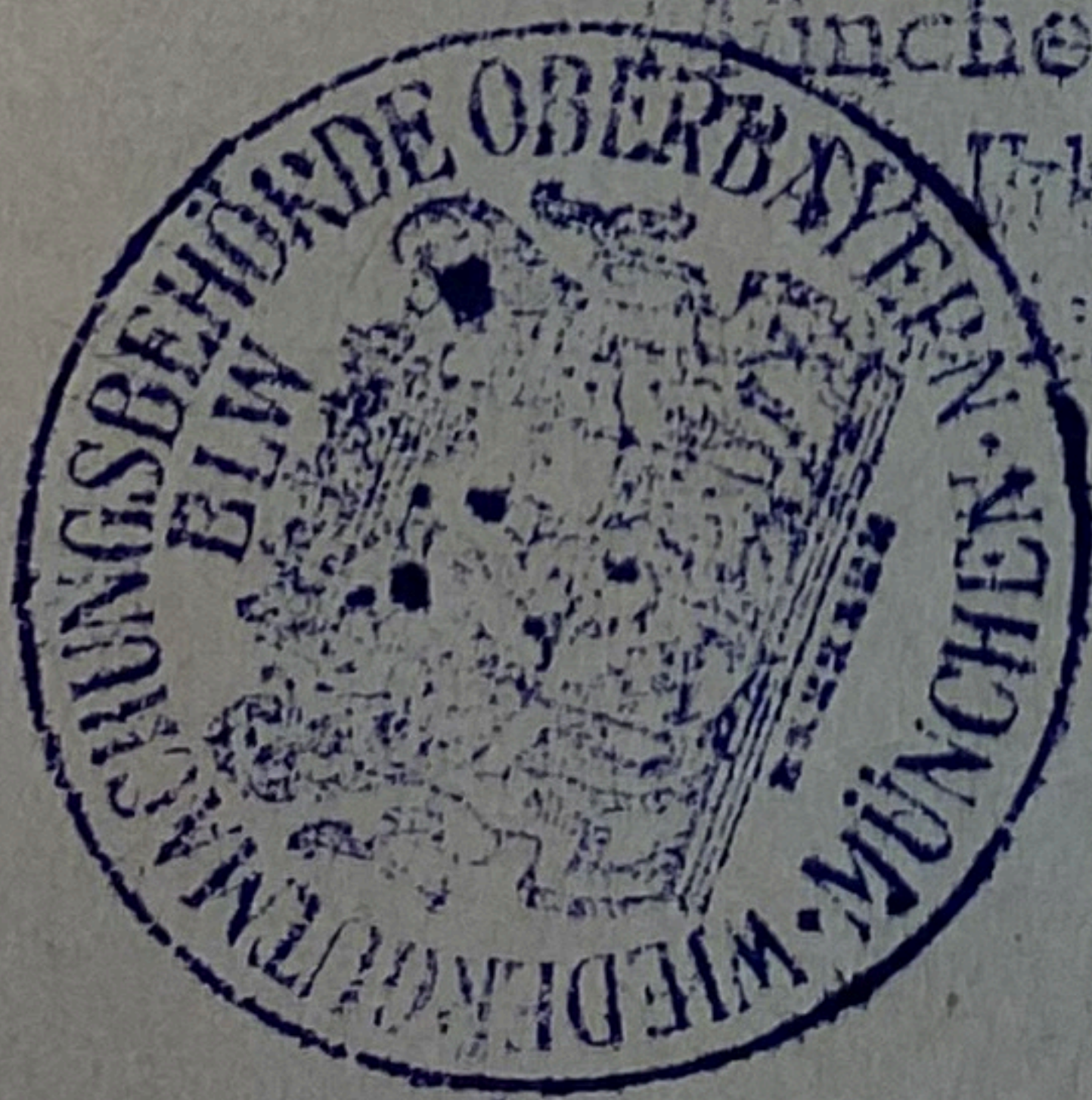
( M a i r )

Die Richtigkeit der Abschrift

beglaubigt.

München, den 14. Nov. 1951

Unterschriftsbezug der Geschäftsstelle  
Wiedergutmachungsbehörde Oberbayern





Abschrift.

Aufstellung

der von mir an das städt. Leihamt in München abgelieferten Schmuck  
und Silbersachen

1 Platin Brillantring	RM 1.000
1 Platinring mit Brillant und Rubin	750
1 Anhänger mit Kette	500
1 Brillantnadel	750
2 goldene Trauring	100
1 Paar Ohrringe m.Brillant u.Perlen	500
1 Paar Ohrringe mit 2 Perlen	350
1 Paar Ohrringe mit Onyx	300
1 Anhänger mit 2 Perlen u.Brillant	500
1 Perlenkette	750
1 Suppenschöpflöffel	30
16 Suppenlöffel	225
Beilegeteile, 2 Zigarrenabschneider	60
je ein Salatbesteck, Zuckerzange, Beilegezange	30
19 Mocalöffel	100
6 Compottlöffel	50
18 Kuchengabeln u. Messer	350
16 Teelöffel	75
18 Fischmesser, 19 Fischgabeln	400
16 Tafelmesser	150
18 kl.Tafelmesser	125
16 gr.Essgabeln	300
18 kl.Essgabeln	100
18 Eislöffel	150
1 gr.Tablett	50
1 kl. Tablett	30
1 Teekanne	50
1 Kaffeekanne	50
1 Milchkanne	20
2 Leuchter	30
	<hr/>
	RM 7.875

Ich versichere an Eidesstatt, daß ich die Aufstellung  
nach bestem Wissen gemacht habe.

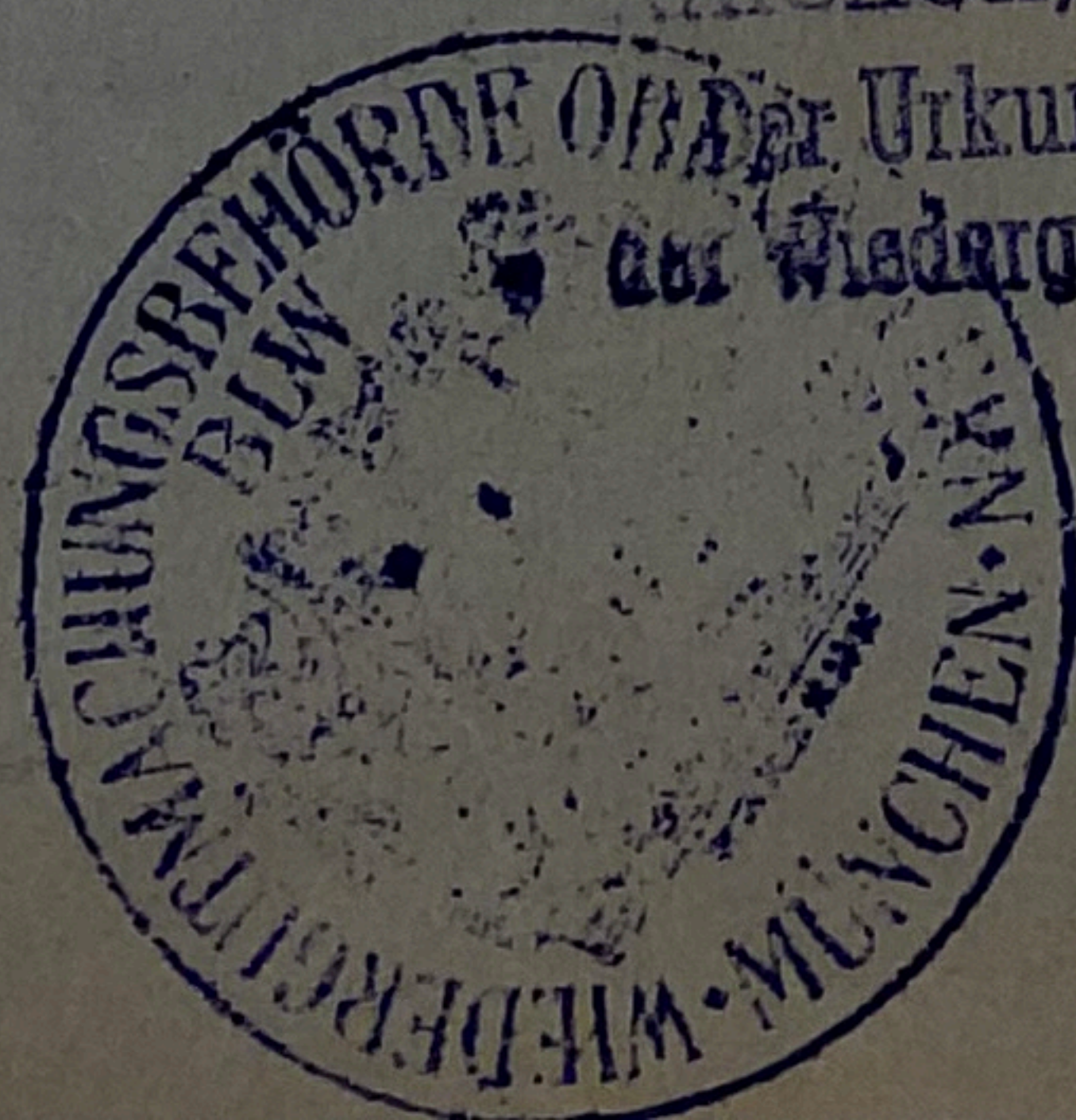
London NW 3 den 29. 8.1951  
30 Fellows Road

gez. Erika Steinberg

Die Richtigkeit der Abschrift  
beglaubigt.

München, den 14. Nov. 1951

Der Urkundsbeamte der Geschäftsstelle  
der Wiedergutmachungsbehörde Oberbayern



*Erika*